

Wartet die Rettung an die Front, es ist ein Helmsturz von

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Bata Pleurel 2. Fernsprecher: 16-39. Postfach-Nr. 87.119. Folge 128. 24. Jahrgang. Arab Sonntag den 31. Oktober 1949. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

Im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront

Feindliche Durchbruchversuche abgewiesen

Nördlich Kriwoi-Rog große Panzerschlacht im Gange

Führerhauptquartier, 29. Oktober. Berlin. Das OAW gibt bekannt: Westlich Melitopol wurden zahlreiche Angriffe der Sowjets gegen die Abriegelungsfronten des Einbruchraumes abgewiesen. Panzer- und Panzergrenadiere schlugen dem Feind durch kräftige Panzerstöße hohe Verluste zu und warfen seine Angriffsspitzen auf zerschmetterte Ortschaften.

Waffen und die wirkungsvollen Einsatz der eigenen Luftwaffe schon in der Entwicklung geschlagen.

Westlich Kriwoi-Rog und westlich Smolensk lief die Kampfaktivität gegenüber den Vortagen nach.

Die im Mittelabschnitt kämpfende heftig-thüringische 251. Infanterie-

Division unter Führung des Generalmajor Feldmann hielt in einem der Schwerpunkte der Abwehrschlacht den immer wiederholten Angriffen vielfach überlegener Sowjetkräfte unerschütterlich stand. Sie hat dadurch besonderen Anteil an den erzielten Abwehrerfolgen.

Deutsche und rumänische Abwehrkräfte griffen in enger Zusammenarbeit mit den Erdtruppen besonders wirksam in die Kämpfe ein.

In dem Insepr-Bezirk wurden an der gesamten Front heftige feindliche Angriffe vielfach im Gegenstoß abgewiesen. Aus diesen Abwehrkämpfen entwickelte sich im Raum nördlich Kriwoi-Rog am gestrigen Vormittag eine Panzerschlacht, die noch im vollen Gange ist.

Bisher wurden in einem Abschnitt 74, in einem anderen 41 Sowjetpanzer vernichtet.

Nördlich Kriwoi-Rog treiben ein eigenes Angriffsunternehmen die gesteckten Ziele.

Bei Gomel und hinter die Sowjets ihre Angriffe gestern auch auf den Abschnitt südlich der Stadt aus. Die starken feindlichen Durchbruchversuche führten jedoch nur zu heftigen Einbrüchen und zum vorübergehenden Verlust kleinerer Stützpunkte. Die durch sofort einsetzende Gegenangriffe zurückgeworfen wurden. Vielfach wurden die feindlichen Angriffe durch das zusammengefaßte Feuer aller

In Südtalien: Feindliche Landungsversuche abgewiesen

Berlin. Das OAW gibt bekannt: In Südtalien wurden unsere Truppen beiderseits des Volturno nach erfolgreicher Abwehr der starken feindlichen Durchbruchversuche auf neue weite Fronten weiter nordwestlich verlaufende Höhenstellungen zurückgenommen.

An der Adriatischen Küste versuchten starke britisch-nordamerikanische Kräfte während der Nacht und am frühen Morgen des 28. Oktober entlang der

Strasse Termoli-Istria über den Trigona-Fluß vorzustoßen. Die Angriffe blieben unter schweren feindlichen Verlusten liegen.

Im östlichen Mittelmeer vernichtete die Luftwaffe 2 feindliche Frachter mit zusammen 4.500 BRT und erzielte Bombentreffer in den Hafenanlagen des feindlichen Inselstützpunktes Casertorosso.

Schwachs Ergebnis

der Moskauer Konferenz bereits eingeleitet

Stockholm. (DNB) Das Londoner Blatt „Daily Herald“ schreibt zur Moskauer Konferenz es sei von dieser nicht zu erwarten, daß alle Fragen in ihr gelöst werden. Hauptächlich handelt es sich darum, die Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit zwischen den Alliierten festzulegen.

Keine Postverbindung zwischen England und dem Baltikum

London. (DNB) Alle aus der englischen Hauptstadt berichtet wird, meldete die englische Generalpostdirektion an, daß die Postverbindung zwischen England und dem Baltikum unterbrochen wurde. Er bezieht die Unterbrechung bis zu einer neuen Ordnung nur als eine vorläufige.

Gull meint Sowjets sollten zur Entgeltung für 2. Front, Japan angreifen

Stockholm. (DNB) „Exchange Telegraph“ (London) weiß aus Moskau zu berichten, daß in der Dreierkonferenz bereits wichtige Entschlüsse erbracht wurden, die noch in dieser Woche amtlich veröffentlicht werden. Worin diese bestehen, schweigt das Blatt sich aus.

Ansonsten wurde aus Moskau auch bekannt, daß in der Konferenz Eden und Molotov die Hauptverantwortung sind. Gull ist mehr ein ruhiger Zuhörer und

ergreift nur selten das Wort. So auch bei der Frage der 2. Front. Diesbezüglich erklärte er, diese könne nur durch Einziehen von britisch-amerikanischen Truppen aus dem Fernostbereich erreicht werden. Diesfalls aber nutzten die die Sowjets den Kampf gegen Japan auszunutzen.

Diese Erklärung Gulls wurde in Moskau mit einer eisigen Kälte aufgenommen.

Bulgariens Außenpolitik wird nach den bisherigen Richtlinien weiter geführt

Sofia. (DNB) Gestern wurde in Sofia das bulgarische Parlament eröffnet. Im Namen des Königs verlas Fürst Kyrill eine Botschaft. In seiner Rede erklärte der Ministerpräsident, daß Bulgarien die Politik des verstorbenen Königs weiter fortsetzen werde.

Das Heer, erklärte der Ministerpräsident weiter, hält Wacht an den Grenzen und erfüllt in musterghatter Weise seine

Pflicht. Die Regierung wird bestrebt sein die innere Konsolidierung durchzuführen und die Interessen des Landes nach außen entsprechend zu vertreten.

Auch der Wirtschaft und der gerechten Verteilung der vorhandenen Rohstoffe wird ein besonderes Augenmerk zugewendet. Mit der Unterstützung des Volkes und seiner Verbündeten wird Bulgarien sein bestmögliches Ansehen zu erreichen.

Nicht still stehen, sondern mehr arbeiten u. (schweigen) — das sichert uns den Sieg!

Für Sieg nicht Reichtum und Gold entscheidend

Wien. (DNB) Gestern sprach Reichsfinanzminister Graf von Schwerin-Foskológ in der Hauptstadt der Ostmark vor Fachleuten. Wie er in seiner Rede betonte, seien für den Sieg nicht Reichtum und Gold entscheidend, sondern die Entschlossenheit und fester Wille des deutschen Volkes.

Parteifinanzbedingungen für die Badoglio-Regierung

London. (DNB) Reuter meldet aus Washington, daß zwischen den Alliierten und der Badoglio-Regierung gestern ein Finanzabkommen unterzeichnet wurde, das demnächst veröffentlicht wird. Diejenigen, die in dieses Einverständnis hatten, erklärten, daß die Bedingungen für Italien hart seien.

Portugiesische Manöver beendet

Lissabon. (DNB) Gestern wurden die portugiesischen Manöver beendet. Ganz besondere Aufmerksamkeit erregte die Vorführung der modernen Waffen.

Südtalien für Blitzkrieg „ungeeignet“

London. (DNB) Gestern am Abend sprach im englischen Hauptquartier der Sprecher des englischen Hauptquartiers. Wie er erklärte, dürfe man in Südtalien nicht rasche Erfolge erwarten, weil das Gelände für einen Blitzkrieg ungeeignet ist.

Schulrequisiten für Lehrlinge

müssen die Arbeitgeber zahlen
Arab. Laut Mitteilung des Arbeitsinspektorates haben die Arbeitgeber im Sinne des Erlasses No. 54151 vom 17. September des Arbeitsministeriums die Kosten zur Anschaffung der Schulrequisiten für ihre Lehrlinge zu tragen. Die Beschaffung erfolgt aus der Einkommenssteuer von 1.500 Lei des Arbeitgebers, die die Kosten für die Schulrequisiten den Lehrlingen von deren Lohn in Abzug bringen, haben diese Abzüge zurückzuführen.

Montag beginnt die Pensionsauszahlung

Arab. Die diesjährige Finanzverwaltung teilt mit, daß die Auszahlung der Pensionen am Montag, in folgender Reihenfolge beginnt: Vormittag von Nr. 1 bis 2000, Nachmittag von 2001 bis 3000, am Dienstag Vormittag von 3001 bis 5000 und am Nachmittag von 5000 aufwärts. Weiter wird mitgeteilt, daß die Ruhegehälter von den Pensionisten nur persönlich behoben werden können und jene, die im 2. Bezirk wohnen, müssen auch noch ihre genaue Wohnadresse mitteilen.

USA: Vizepräsident kraft Heiterung Lüge

Newyork. (DNW) US-Vizepräsident Wallace überlegte gestern die Möglichkeit, die der ganzen Welt verspricht sie mit Lebensmitteln zu versehen. Wallace erklärte dagegen, die USA seien nicht imstande, allein die bedürftigen Länder mit Lebensmitteln zu versorgen.

Churchill beantwortet heikle Fragen nicht

London. (DNW) Bei der gestrigen Debatte im englischen Unterhaus wurde an den Premierminister Churchill die Frage betreffs Verwirklichung der geplanten Pläne gestellt. Churchill, dem diese Anfrage sehr peinlich war, lehnte die Beantwortung derselben ab.

Einheitswährung der Alliierten

Stockholm. (DNW) In einer Ansprache die der US-Finanzminister Morgenthau mit Pressevertretern hatte, gab dieser bekannt, daß betreffs der Einführung einer Einheitswährung unter den Alliierten, England und die USA zu einem Einverständnis gelangt seien, auch die Sowjets, bemerkte Morgenthau, werden sich wahrscheinlich dieser Währung anschließen und ebenso die kleinen Staaten die an der Seite der Alliierten stehen.

Sull soll über Südosteuropa aufgetischt werden

Bern. (DNW) „Gazette de Lausanne“ erfährt aus Ankara, daß man in der Türkei den Ereignissen der Moskauer Konferenz mit großer Spannung entgegen sehe. Der allgemeine Wunsch zuständiger Kreise ist, daß Eden und Sull auf ihrer Heimreise aus Moskau Ankara besuchen. Insbesondere aber Sull, der über die wirkliche Lage und Stimmung in Südosteuropa aufgefischt werden soll.

Einziges Hindernis

für Europas Eroberung — die deutsche Wehrmacht. Berlin. (DNW) „Tribune“ verleiht, wie schon so oft, sein in Freundschaftsgefühlen zu Deutschland abermalig Ausdruck. In einem Aufsatz schreibt es unter anderem, die Sowjets stoßen auf dem Weg zur Eroberung Europas auf kein anderes Hindernis, als auf die deutsche Wehrmacht.

Direktkonferenz verlängert

Kairo. (DNW) Aus der Tatsache, daß der englische Botschafter in Jerusalem, Sir In Cairo sich mit Eden schon morgen treffen sollte, seine Reise auf unbestimmte Zeit verschoben hat, geht hervor, daß die Moskauer Konferenz unerwartet verlängert werden mußte.

Eden kriecht vor Stalin

Stockholm. (DNW) Laut einer Meldung aus Moskau war gestern der britische Außenminister Eden bei Marschall Stalin in Audienz. Bei dieser Audienz war auch Molotow, der bekanntlich die Hauptverhandlung bei der heutigen Moskauer Konferenz führt, anwesend.

Großer Erfolg der japanischen Luftwaffe

Tokio. (DNW) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers lösch die japanische Luftwaffe am gestrigen Tage über den Salomonen in Luftkämpfen von 35 angreifenden feindlichen Flugzeugen 27 ab. Am Vortage wurden über denselben Raum 36 Feindflugzeuge abgeschossen.



Warum wählt der Kenner AMBROSI WEINE?

Weil er für jede Stimmung seine Weinsorte findet. In besinnlichen Stunden sind sie seine besten Freunde.

WEINGÜTER UND WEINKELLEREI

Dr. **Ambrosi**

Alfred

UNTERMEDIASCH

England muß Deutschland nachmachen

London. (DNW) Worüber England früher spottete, muß es jetzt selbst nachmachen. So wurden nun alle in 1893 geborenen englischen Frauen angewiesen, sich zum Arbeitsdienst bei den W. Wörben zu melden.

Regus erinnert an englisches Versprechen

Abdis Abbeba. (DNW) Der Regus von Abessinien wandte sich an die britisch-amerikanischen Militärbehörden ihm 1000 italienische Arbeiter zur Verfügung zu stellen. Er erinnert an das vor einem Jahre gegebene Versprechen Englands.

Un unsere Leser der Provinz!

Wir bitten unsere Leser, die die Bezugsgebühren für das Quartal Oktober-Dezember 1943 noch nicht bezahlt haben, diese baldmöglichst einzulösen. Erwartung der „Krauer Zeitung“

Westlich Mellitopol

Schwerpunkt erbitterter Kämpfe

Alle Angriffe der Sowjets am gestrigen Tage abgewiesen

Berlin. Das DNW gibt bekannt: Zwischen dem Asowsee in Meer und dem Dnjepr lag der Schwerpunkt der erbitterten Abwehrkämpfe gestern weiterhin im Abschnitt westlich Mellitopol. Die Versuche des Feindes, seine Einbruchsstelle zu erweitern, wurden in harten Nahkämpfen oder im Gegenstoß beweglicher He-

erden aufgefangen. Der Kampf geht mit unermüdetem Eifer weiter.

Im Dnjepr-Stufe scheiterten bei Saproschje, nördlich Krivot-Dog und südwestlich Dnjeprstrom zahlreiche feindliche Infanterie- und Panzrangriffe.

Im mittleren Frontabschnitt führten

die Sowjets neue Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich Gomel und setzten ihre Durchbruchversuche im Raum westlich Krutschew und westlich Smolensk fort. Die Angriffe wurden entweder schon in der Vorbereitungsphase durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer geschlagen oder in harten Kämpfen blutig abgewiesen. An dem Abwehrerfolg im Raum westlich Krutschew hat die Luftwaffe, die mit starken Kampf- und Nahkampffliegerkräften in die Erdkämpfe eingriff, besonderen Anteil.

Von der übrigen Ostfront werden britische Kämpfe bei Kiew und Izbaste Aufklärungsstätigkeit im nördlichen Frontabschnitt gemeldet.

In Süditalien beiderseits heftige Kämpfe

Berlin. Das DNW gibt bekannt: In Süditalien sind heftige Kämpfe beiderseits des Volturno im Gange. Wiederholte Angriffe britisch-nordamerikanischer Kräfte scheiterten. Bestimmte Einbrüche wurden im Gegenstoß bereinigt oder abgewiegt. Von der übrigen Front ist außer einigen Vorpostengefech-

ten nur ein erfolglos feindlicher Angriff an der Küstenbahn nordwestlich Termoli zu melden.

Im östlichen Mittelmeer bombardierten schwere deutsche Kampfflugzeuge mit gutem Erfolg militärische Ziele auf der Insel Deros.

Konsolidierung der Lage auf dem Balkan

Berlin. (DNW) Wie in der Wilhelmstraße bemerkt wird, steht man in der politischen Lage auf dem Balkan eine Konsolidierung. So wird unter anderem angeführt, daß:

1. Albanien seine unabhängige Stellung erhalten hat.
2. Im serbischen Raum und Montenegro kam es unter Führung des serbischen Ministerpräsidenten zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit.
3. Kroatien hat mit seinen neuen Ge-

boten seine Selbständigkeit erhalten.

4. In Griechenland ist gegenwärtig der Kampf zwischen Weissen und Roten im Gange, dessen Ausgang noch abgewartet wird, der jedoch nur zu Gunsten der Ersteren entscheiden werden wird.

Ueber angebliche Grenzregulierungen die im Besonderen von feindlicher Seite stark kontroversiert werden, wird bemerkt, daß diese Fragen nicht überzogen gebrochen werden können.

Tojo erklärt:

Anglo-Amerikaner werden den Krieg nicht lange aushalten

Tokio. (DNW) In der gestrigen außerordentlichen japanischen Reichstagsführung gab Ministerpräsident Tojo als Kriegsminister eine Uebersicht über die militärische Lage im Pazifikraum. In seinen Ausführungen wies Tojo darauf hin, daß der Feind bemüht sei die japanische Versorgungslinien zu stören, was ihm jedoch nicht gelinge, des weitern erwähnte der Minister die hohen Verluste der US-Truppen auf New-Guinea und erklärte abschließend, daß der Feind den schweren Krieg im Pazifik nicht lange aushalten kann.

In der Reichstagsführung ergriff auch

der japanische Außenminister, Tschingizu das Wort und führte aus, daß England und Amerika den Krieg gegen Japan so lange fortsetzen wollen bis Japan zur Waffeneinberlegung gezwungen wird, was jedoch niemals der Fall sein kann. Während England und Amerika um die Welt Herrschaft kämpfen, führt Japan und seine Verbündeten diesen Krieg um Befreiung und Selbstständigkeit und auch die übrigen Völker Groß-Ostasiens an der Seite Japans stehen und diesen Kampf fortsetzen werden, bis das anglo-amerikanische Joch abgeschüttelt sein wird.



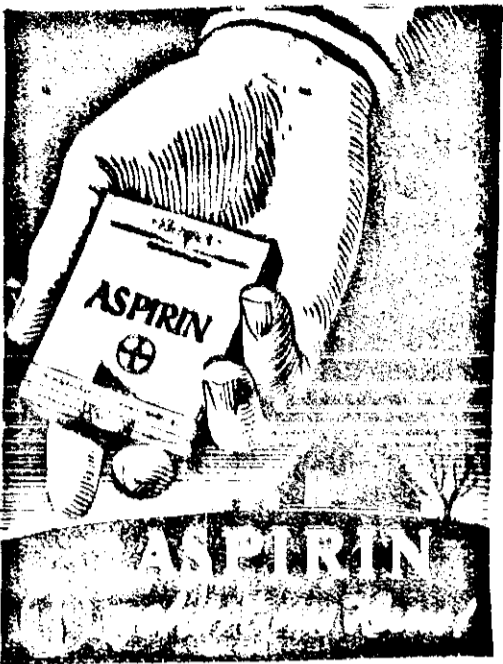
Mit Sanitätstrafwagen und den gut gepanzerten Schützenpanzerwagen werden unsere Verwundeten aus der Kampflinie herausgeholt. (Orbis)

Erfolgreiche Bombardierung Neapels

Berlin. (DNW) Die deutsche Luftwaffe unternahm am gestrigen Tage einen abermaligen erfolgreichen Angriff auf den Hafen von Neapel. Hierbei wurden 6 Schiffe mit zusammen 34.000 BRT schwer getroffen und ein Teil derselben vernichtet. In Hafens und auf der See entstanden große Brände.

Ausbreitung der Judenfeindschaft im britischen Meer

London. (DNW) In der Behandlung der Judenfrage in England weist die englische Presse darauf hin, daß die Judenfeindschaft immer mehr zunimmt. Die Soldaten sind im Besonderen über den Schwarzhandel der Juden empört und sie streng verurteilen.



Marschall Graziani bei Rommel

Mailand. (DNW) Der Oberbefehlshaber der Deutschen Armee in Norditalien, Generalfeldmarschall Rommel empfing gestern den italienischen Kriegsmarschall Graziani zur Besprechung militärischer Fragen. Der Besprechung wohnten auch der Chef des Generalstabes der Rommel-Armee und jener der faschistischen Armee bei. Nachher hatte Rommel eine Aussprache mit dem japanischen Vorgesetzten bei der faschistischen Regierung.

Von Ukrainern und Polen mehr Arbeit gefordert

Krautau (DNW) Generalgouverneur Helldorff empfing gestern anlässlich des Erntedankfestes im Generalgouvernement polnische und ukrainische Bauernverbände. Er erklärte ihnen, das Reich fordere von ihnen auch in ihrem ureigensten Interesse, nur Arbeit für den Kampf gegen den Bolschewismus.

Stark geteilte Anschauungen der USA-Presse in Nachkriegsfragen

Buenos Aires (DNW) Im Hinblick auf die Zusammenarbeit der USA mit seinen Verbündeten nach dem Krieg ist die Meinung stark geteilt. Die Öffentlichkeit neigt dazu, dagegen gehen die diesbezüglichen Anschauungen in der Presse stark auseinander. Dies bezieht sich auch auf alle Nachkriegsfragen.

Türkei läßt über ihre Außenpolitik nicht diskutieren

Ankara (DNW) Wie aus der türkischen Presse hervorgeht, ist die türkische Regierung fest entschlossen, ihre bläugliche Neutralitätspolitik so Deutschland, wie auch allen anderen kriegführenden Staaten gegenüber auch weiterhin streng einzuhalten. Als Antwort auf den Druck der Alliierten wird betont, die Türkei lasse über ihre Außenpolitik nicht diskutieren.

Sowjet-Forderungen bößlich aber entschieden

Stockholm. (DNW) „New York Times“ weicht von der Moskauer Konferenz zu berichten, daß die Sowjets unter anderem einen freien Zugang zum Beringischen Meer, das nur über die Dardanellen erreichbar ist, sowie Einfluß im Iran fordern. Diese Forderung ist bößlich aber ganz entschieden.

Die Griechen lernen nicht mehr Italienisch

Athen. (BE) Der italienische Sprachunterricht als Pflichtfach in den griechischen Mittel- und Handelsschulen wurde auf Beschluß der Regierung abgelehnt. Die Sprachlehrer und die Lehoren für Italienisch werden entlassen.

Michaeleritter bekommen 50 Tausend Reichsmark

Die Ritter des Ordens „Michael der Tapfere“ werden mit Beginn vom 1. November gruppenweise ins Landwehr-

schaftsministerium berufen, um sich die im Gesetz vorgesehenen Grundstücke von je 25 ha (50 Joch) Feld auszuwählen.

Seeben wurde Verrat des Angelsachsen klar

Belgrad. (DNW) In einer Rede des serbischen Ministerpräsidenten, General Meditsch, verurteilte dieser in scharfen Worten den britisch-amerikanischen Terrorangriff auf die serbische Stadt Misch. Seit dieser Bombardierung, erklärte Meditsch sei jedem Serben der Verrat und die Hinterhältigkeit der Briten und Amerikaner klar geworden.

Grüße von unserer Waffen-SS

Unterstehende Freiwillige der Waffen-SS welche sich gegenseitig irgendwo auf Schulung bei Hannover befinden, grüßen ihre Eltern, Verwandten, Bekannten u. Mädchen herzlich: Milton Wühlberger aus Deutschberg; Jakob Blansche aus Traunau; Ernst Weller aus Mühlhagen (Kreis Südoststraße); Georg Zimmermann aus Karanesevich; Peter Deinitzer und Jakob Deinitzer aus Welschnowa (Kreis Prignitz); Michael Michaelbach aus Güttenbrunn; Peter Straub und Wendel Strobel aus Glogowitz, sowie Kurt Widmann. Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen folgende SS-Männer der Feldpostnummer 30479 K: Hans Wiese, Friedrich Klein, Helmuth Gabelius, Fritz Schwarz, Helmuth Vorden und Franz Antonius aus Hermannstadt; Arnold Sengel, Nepp; Johann Kellner, Stein; Simon Ritscher, Hammerdorf; Georg Blanche, Madesch. Kameraden der Prinz-Eugen-Division grüßen: Georg Selwerth, Mediasch; Matias Felscher, Großau; Michael Graf und Otto Wagner aus Mäheln; Daniel Rando, Wuchendorf; Friedrich Manisch, Durles; Johann Schuller, Hermannstadt. Ferner grüßen aus Wien der Pfleger Wilhelm Gross und der H-Schütze Otto Schafar.

40-50-jährige Sowjetgefangene erzählen

Odesa. (BE) Ausschlägliche Aussagen machte ein 45-jähriger Gefangener, der berichtet, daß die Angehörigen seines Regiments durchschnittlich 40 bis 50 Jahre alt und meist Arbeiter, Lataren, Müllern usw. gewesen seien. Sie hätten in den letzten Wochen schwere Verluste gehabt. Über 60 Prozent von ihnen seien gefallen und ein großer Teil der Verwundeten infolge der mangelnden sanitären Fürsorge gestorben. Um die Verluste schnell auszugleichen, habe man, z. B. bei Kuba 40 Zivil-

sien aufgegriffen, nordrussisch eingekleidet, ins Regiment eingereiht und sofort mit in den Kampf geschickt. Die Stimmung unter den Kameraden war nur dann gut gewesen, wenn es ohne Kampf vorwärts gegangen sei; sobald sich aber die Deutschen festgesetzt hätten, habe eine allgemeine Mutlosigkeit eingesetzt. Die Verpflegung ihrer Truppe und auch der Nachschub an Munition sei sehr schlecht gewesen. Im Augenblick hätten sie meist nur von Kartoffeln gelebt.

Eltern verleugnen ihre Kinder

Über einen neuerlichen Sozialstand in England berichtet „Daily Mail“: Es handelt sich um das traurige Los der Kinder, die feinergeit aus den Großstädten zu ihrer persönlichen Sicherheit aufs Land evakuiert wurden. Von vielen dieser Kinder, so heißt es, seien die Eltern „abhanden gekommen“. Diese „verschollenen Eltern“ seien heute in England eine tägliche Erscheinung. Die Eltern kümmern sich nicht mehr um ihre Kinder und hätten in der Zwischenzeit abschließend mehrmals die Wohnungen gewechselt, um auf diese Weise jede Spur von sich zu verwischen. Das Londoner Gesundheitsministerium reißt jetzt mit, es sei durch die Verantwortunglosigkeit dieser Eltern ein neues Sozialproblem aufgetaucht, den schließlich müsse sich irgend jemand um die im Stich gelassenen Kinder kümmern. Wie groß ihre Zahl sei, werde amtlicherseits noch nicht mitgeteilt. So habe man auf Veranlassung des Gesundheitsministeriums jetzt besonders Wollgeknäuel organisiert, die die „verschollenen Eltern“ aufspüren sollen.

Schmaroher werden mit Licht gefangen

Wäskliche Nestsche im Seefischgeschäft von Kalifornien bemerkten eine seltsame Erscheinung: unwirkliches, blaues Licht strahlte über den Fischschiffen (eine Speisefisch) dieser wolten Wegand. Dieses blaue Licht ist eine Falle für die Artischockenschädlinge, die über ein Viertel der Ernte ungenießbar machten. Als man ihre Vorliebe für blaues Licht entdeckte, baute man Drahtkäfige, die man elektrisch aufstrahlte und in deren Mitte man eine Blaulampe hingestellt. Kommen nun die Schmaroher angeschlossen, so werden sie durch die elektrischen Drähte sofort nach amerikanischer Manier hingelichtet. Heute hat der Artischockebauer nicht mehr als 8 Prozent Verlust durch den Parasiten.

Jährlich eine Stadt weniger in Frankreich

Jeder lebende Einwohner ist über 60 Jahre alt Paris. Der Generalkommissar für Familienfragen in Frankreich schilderte das Problem des Geburtenrückganges als äußerst ernst. Innerhalb einer Generation sei die Geburtenzahl von einer Million jährlich auf 600.000 abgesunken, daß in den letzten acht Jahren die Todesfälle die Geburtenziffern um jährlich 40.000 überstiegen hätten, was praktisch bedeute, daß jährlich eine Stadt von 40.000 Einwohnern von der Landschaft Frankreich verschwinde. Bei Fortdauer dieser rückläufigen Bewegung werde Frankreich 1965 nur noch 29 Millionen Einwohner zählen. Renaudin schilderte Frankreich dann als das am meisten überalterte Volk der Welt, in dem jeder siebente Einwohner heute über 60 Jahre alt sei.

Katholiken Kanadas dürfen keine Kommunisten sein

Ottawa. (BE) Laut Bekanntgabe des englischen Blattes „Times“ soll den katholischen Erzbischof von Kanada je eine Botschaft an die katholische Bevölkerung Kanadas. In dieser wird den Katholiken verboten Mitglieder kommunistischer Vereinigungen zu sein. Des weiteren wird darauf hingewiesen, daß die Prinzipien des christlichen Glaubens in Kanada durch den Bolschewismus gefährdet werden.

Japanische Flotte für USA große Gefahr

Washington. (DNW) In einer Aussprache mit Pressevertretern führte der ehemalige US-Vizepräsident in Kowau aus, daß die japanische Marine trotz der bisherigen Kämpfe, keine wesentlichen Einbußen erlitten habe und auch heute noch so stark sei wie zu Beginn des Krieges. Diese Marine, erklärte der Sprecher abschließend, wird den USA noch viel Arbeit und Sorge bereiten, und bildet eine große Gefahr für diese.

Schiffverluste der nordischen Staaten

Nach einer vor kurzem in der schwedischen Presse erschienenen Veröffentlichung verloren die nordischen Staaten in den ersten vier Kriegsjahren insgesamt 2.878.054 BRT; davon Schweden 208 Schiffe mit 801.786 BRT und 1104 Seeleuten, Norwegen 280 Schiffe mit 1.654.068 BRT und 1029 Seeleuten, Dänemark 167 Schiffe mit 400.816 BRT und 1035 Seeleuten. Aus der Aufstellung der Schiffverluste der einunddreißig neutralen Staaten geht hervor, daß diese bisher insgesamt 4.587.892 BRT betragen.

Das ideale Mittel, Blut- und Gallenreinigungsmittel sind die Dr. Fölsche SOLVO PILLEN. Eine Schachtel kostet 50 Gel und wird von der Apotheke Dr. Fölsche in Wrad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Fremdenkontrolle

Bukarest. (Mador) Der heutige „Monitorul Oficial“ bringt den Artikel 40 des Gesetzes zur Fremdenkontrolle. Danach sind alle Arbeitgeber verpflichtet, schriftlich oder mündlich beim „Büro de Populatie“ die Namen ihrer Arbeiter und Angestellten innerhalb von acht Tagen nach ihrem Eintritt anzugeben.

Großer Wildbestand in Schlesien

Im Jagdgebiet Oberschlesien sind viele seltene Tierarten beobachtet. Rund 5000 Stück Rotwild, 1000 Stück Damwild und rund 44.000 Stück Rehwild ergab die letzte Zählung. Folgende Abschätzungen des Jagdgebietes veranschaulichen den Wildbestand: Rotwild 1200 Stück, Damwild 250 Stück, Rehwild 7500 Stück, Schwarzwild 100 Stück, 60.000 Hasen, 8000 Fasanen, 6000 Wildenten und 4500 Gänse.

Aus Glascherben werden neue Fensterscheiben

Im Lauf einer Aktion zur Vergung von Altbaustoffen sind in Hamburg erhebliche Mengen von Glascherben abgefahren worden. Sie liefern den Glasbütten einen zufälligen Ausgangsstoff für die Herstellung von Fensterglas und Glaswollergzeugen.

Das Geschäftsergebnis Vor einer höheren Töchter Schule in der Stadt verkaufte eine Blumenverkäuferin Blumen und als die Mädchen vorbeigingen war in ein- zwei ausverkauft. Es stellte sich heraus, daß die Verkäuferin den Mädchen ins Ohr flüsterte, die Blumen gehen alle auf „Er liebt mich“ aus.

Kurze Nachrichten

Im Rahmen der Kriegsgefangenen-Austauschaktion zwischen Deutschland und England sind gestern in dem spanischen Hafen Barcelona wieder ein größerer Transport schwerverwundeter britischer Soldaten aus Deutschland eingetroffen.

Bei den Assentierungen in Amerika mußten 750.000 Personen zurückgeschickt werden, weil sie nicht lesen und schreiben konnten und Antragsformulare in die USA nicht angenommen werden.

Der ehemalige Vizekönig von Indien Lord Mountbatten, dem der Orden des britischen Löwen zugeteilt wurde, ist samt Frau in Indien eingetroffen. (V)

In der von den Alliierten besetzten italienischen Provinz Foggia erhalt die Bevölkerung täglich nur einen Liter Trinkwasser, in der Provinz sind Typhus und Cholera ausgebrochen. (DWB)

Im Alter von 65 Jahren starb in Kreuzfahrten der dortige Einwohner Franz Schwarz und wird von Gattin, Kindern und Enkelkindern betrauert.

Mit dem Komitat Temschkoroniat wurden vom Versorgungsamt 24.000 Kilo Getreide für die Weihnachtzeit zugeteilt.

Wegen Trübsalbergeri von der Arbeitspflicht wurden die Clemens-Debaer Juden Samu i Dostal, Andreas Kuman und Emmerich Koth vom Temeschburger Kriegsgericht in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Für Führer, Volk und Vaterland ist im Alter von 81 Jahren der 11-Kanonier Kaspar Thörl aus Milled im Reservelazarett Kudenwade-Zettow gestorben.

Der Kronstädter Einwohner Augustin Postas wurde wegen Betrugsversuche an dem Arader Reichshändler Josef Mikszas der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Der Arader Journalist Augustin Milea wurde für sein tapferes Verhalten an der Ostfront mit dem Orden „Krone Rumaniens“ mit Schwertern und mit dem Band der „Weißröthlichen Tapferkeit“ ausgezeichnet.

Der Drauzer Landwirt Stefan Lemis kastrierte ohne Bewilligung 4 Hengste, weshalb der Arader Gerichtshof ihn mit 2000 Lei Geldstrafe belegt.

Der Arader Landwirt Wasile Stora wurde mit seinem Wagen zwischen Witalata-Glogoway von einem Lastauto überfahren und schwer verletzt ins Arader Spital gebracht.

Der Bulavet-Kornisenernehmer Grom-Intonzug wird ab 1. November die Temeschburg verlassen.

Wahrel Wawrowiel aus Ulus und Wiele Wab aus Uresent, die von der Militärverwaltung sechs Hengste stahlen, wurden zu 2 Jahren Gefängnis und 10.000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Das Innenministerium hat beschlossen, 1000 arme Handgenähten mit je einem Kasten Arzneimittel auszustatten.

Zur Eisenbahnzug zwischen Arad und Sevid wurde die Sigum rin Anna Boca aus Broos festgenommen, als sie von einem Arader Bauern 140.000 Lei stahl.

In Alexanberhausen ist Frau Wilsabeth Gschl geb. Sefior nach langem Leiden im Alter von 95 Jahren gestorben.

Der vom Arader Gerichtshof zu 30.000 Lei verurteilte Gelcaer Direktorlehrer Joan Wangara, der Nitrolsch r Mats über dem Höchstpreis verkauft hatte, wurde durch die Tafel freigesprochen.

Unmenschliche Zustände in Kalkutta

Stockholm. (DWB) Unfähig des Eintreffens General Wavells in Indien, fand unter polizeilichem Schutz eine Besichtigung von Kalkutta statt. Ueber die vorgefundenen furchtbaren Zustände, die durch die Hungersnot in der Stadt und der Provinz herrschen geben die Journalisten ein anschauliches Bild.

Dort dieses sind die Straßen der Stadt mit Hungernden und Sterbenden besetzt. In einer Straße wurden ganze Haufen von Frauen mit neugeborenen Kindern angetroffen die im Schmutz der Straße herumlagen. Am Sonntag wurden in der Stadt 144 Opfer der Hungersnot verbrannt.

Vernichtung von 4 Banden auf dem Ballan

Berlin. (DWB) Gegen die Partisanenbanden auf dem Ballan wurden bereits vier große Unternehmungen unternommen. Die Banden, die von Briten und von UZV-Unterstützung erhalten hatten, hatten sich in Höhlen bis zu 2000 m zum Schutz um Winterquartiere zu beziehen. Durch die deutschen Unternehmungen wurden sie in ihren Schlupfwinkeln aufgeföhrt und vernichtet. Geleitet wurden große Mengen an Waffen und Munition die englischen und amerikanischen Ursprungs sind, erbeutet und bezogen überwies auch eine Menge Dollarmoten.

Betrieb der Zweiglinie Valea Somorod - Schirlangen

(BT) Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat mit Beginn vom 1. November die in Betriebsetzung der neuen Zweiglinie Valea Somorod - Schirlangen auf der Strecke Somorod - Pogarasch - Hermannstadt bewilligt. Die neue Linie hat ein Länge von 17 km und wird mit einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern von Valea Somorod bis Werant und 50 km von Werant nach Schirlangen befahren werden.

Die alte Strecke zur Versorgung der Gemeinden Neuschent, Witschent und Wad ist bei weiter in Betrieb. Der Verkehr auf beiden Strecken wird im neuen Tarif vom 1. November 1945 vorgelesen sein.

Arader Tafel spricht Engelsbrunner Maisveredler frei

Arad. Vor einigen Wochen berichteten wir, daß der Gelehrte Dr. Anton Ludwig auf einer Wachtung in Engelsbrunn sich mit Maisveredlung besetzt. Da ihm Versuchsmais, der von den Behörden nicht übernommen wurde, verschimmelte, tour-

der er unter Anklage gestellt, aber vom hiesigen Gerichtshof freigesprochen. Der Staatsanwalt appellierte gegen den Freispruch zur hiesigen Tafel, die nun diese Appellation abweist.

Mittelmäßige Weinfassung im Arader Weingebirge

Arad. In den 28-30 Weinberggemeinden zwischen Madna und Pankofa ist nun die Weinfassung im Gange. Die Durchschnittsfassung kann als mittelmäßig bezeichnet werden und die Bearbeitungslosheit pro Hektartraktort betrug wegen den hohen Tagelöhnen ca. 50.000 Lei. Beim Binden der Weinfässer betrug der Tagelohn im Frühjahr 250 Lei während man für Spritzen bereits 350-400 Lei und in manchen Gemeinden sogar

500 Lei pro Tag bezahlen mußte. Die zu kommen noch Blaufeilen, Bindeladen, Hacken und sonstige Kosten, so daß sich ein Weingarten, nachdem der jetzige Most nur einen Zuckergehalt von 15-20 Grad hat und stellenweise mit 30 in manchen Gemeinden von Sortentrauben auch mit 50-60 Lei pro Liter verkauft wird, für kleinere Besitzer nicht rentabel gestaltet.

„Der kleine Grenzverkehr“ im Corso-Kino

Arad. Gertha Welles und Willy Prilisch gelang es eine tolle Liebesgeschichte mit herrlicher Musikwirkung aus der Zeit in der das Vieh noch a kramt war. Ein Mädchen wachte im Salzburgerischen der jungen, liebesüchtigen Mutter aber im Vieh, zufällig lernten sie sich kennen. Täglich überschreitet nun ein glücklicher junger Mann mit der Geliebten in der Tasche, dem Höchstbetrag den man mit-

nehmen konnte, die Grenze. Zumervoll u. lustig spielten sie alle Verwicklungen ab, die dann mit einer Verlobung enden. Neben diesem hervorragenden Lustspiel film zeigt das Corso-Kino noch einen sehrreichen Kulturfilm über die Verwendungsbedingungen der Solaholze in Westrußland, das bekanntlich ihre Heimat ist.

Die Arader Tafel hob das auf 2 Monate laufende Urteil gegen Josef Mari aus Tratosch, der in den Hof der Anna Tel i einbrach und sie beschimpfte, auf.

Stefan und Katharina Gylvasch aus Weiskla, die nach Arad 11 Zent Wats brachten, wurden vom Gerichtshof zu je 2000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Der Stadlaker Bauer Andreas Danto, der mehreren die Grenzüberwachung nach Ungarn erniedrigte, wurde rechtskräftig zu 6 Monaten verurteilt.

Die Vorlesung in an der Hermannstädter Universität werden am 31. Oktober feierlich eröffnet.

Bolshewistische Umtriebe

In schwedischer Flugzeugfabrikfabrik Stockholm. (V) Wie „Vollesdagblad“ meldet, wird im Bolshewistischen Umtrieben in der Stadt Lintveping, in der sich der größte Teil der Flugzeugindustrie befindet das Ende zu machen, die Polizei mit Militär verstärkt. Die Militärpatrouillen aber werden gleichzeitig vermehrt.

Arbeitslosigkeit die größte Sorge der USA

Washington. (DWB) In einer Rede behandelte der UZV-Präsident Wallace das Problem der Arbeitslosigkeit nach dem Krieg. Aus seinen Ausführungen sprach die Sorge betreffs der Abgeltung der Frage nach dem Kriege. Wallace wies gleichzeitig darauf hin, daß die UZV bereits nach dem ersten Weltkrieg über 15 Millionen Arbeitslose zu verzeichnen hatten.

Weibung der im Jahre 1928 Geborenen Arad. Zur Einholung von Informationen haben sich alle Junglinge die im Jahre 1928 geboren wurden bei der zuständigen Polizeiagentur zu melden. Die Unterlassung der Weibung wird bestraft.

Rumänische Rekord-Obsternte

Kularest. (DWB) Alle aus maßgebenden rumänischen Wirtschaftskreisen berichtet wird, hat Rumänien beuere eine Rekord-Obsternte zu verzeichnen. Zur Verbesserung derselben wurden die vorhandenen Wärmelabefabriken verdoppelt und die Wärd der Wärmelaben verbessert.

Wegen Degenerierung der Rasse verurteilt.

Der Gerichtshof von Cratviz verurteilte die nach Ilinda zuständige Frauen Eva Wagona und Joanna Kugaci zu je einem Monat Gefängnis, weil sie es erlaubten, daß ihre minderjährigen Kinder in wilder Ehe lebten.

Rechtskräftiges Urteil für Heilburger „Zucker“-Verkäufer

Arad. Wie feinerzelt berichtet, wurden die Heilburger Einwohner Wabel Gismas und Joan Brebean, die in Arad an mehrere Personen Sand statt Zucker veräußerten, zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Die Tafel setzte nun die Brebean auferlegte Strafe auf 1 Monat herab.

Feuer in der Lackfabrik

Arad. In der hiesigen Lack- und Harzwarenfabrik „Polychrom“ brach gestern abends ein Feuer aus. Die vermutliche Ursache des Brandes war, daß aus einer Ofenröhre in einer Trockenkammer Funken herausgesprungen waren. Der Schaden wurde noch nicht festgestellt.

Chronische Leidung billig erledigt

Arad. Die Beamtin der hiesigen Gammelschmiede Metaria Debelant nannte feinerzelt den gewissen Generalsekretär einen Dummkopf und beschuldigte ihn, Untergelbes gestohlen zu haben und dafür in Timoschburg Käufer gekauft zu haben. Der hiesige Gerichtshof verurteilte die Beamtin deswegen zu 5000 Lei Geldstrafe, doch die Tafel hob die Strafe auf.

Zucker übernehmen

Arad. Das hiesige Komitats-Verwaltungsbüro gibt den Unternehmung A. A. Klasse bekannt, daß sie ihren Zucker für November 1. J. nicht ausgefüllt bekommen, wenn sie ihren Zucker für August, September und Oktober nicht bezogen und die Superlaxe nicht beglichen haben.

Trotz der starken Ueberlegenheit an Mann und Material konnten die Allierten in Süditalien seit dem 9. September nicht mehr als einen Kilometer Boden täglich gewinnen. (DWB)

Australien will keine Juden

Die australische Regierung demonstriert eine Weibung der Daily News aus Newyork, wonach die australische Regierung dem Vorschlag der Errichtung einer Judenkolonie nach dem Kriege zugestimmt habe. Der Präsident der jüdischen Kolonisationsgesellschaft „Freilandliga“ habe seit mehreren Jahren vergebens versucht Australien zu veranlassen, sieben Millionen Acres Land für jüdische Pflanzungen zur Verfügung zu stellen. Man hat dort genug mit den Engländer, die das Volk ausnützen und nicht arbeiten wollen.

Arader Bezirksgericht umgesiedelt

Arad. Wie bekannt, war das hiesige Kriminalbezirksgericht bisher am Stadthaus gegenüber umgebracht. Nachdem nun im Justizpalats Räume frei wurden, befindet es sich jetzt unter einem Dach mit dem Gerichtshof.

Arader Sabotageurteile

Arad. Der hiesige Gerichtshof verurteilte die Mandrinlocier Frau Anna Andras wegen Milchfälschung zu 6 Monaten Arbeitslager. Ebenso viel und aus demselben Grunde erhielten auch die Weichauer Maria Erboty und die Kleinfamilienläuferin Frau Geatarina Erlson, doch wurde das Urteil gegen die letztere aufgehoben.

Der Sabotage wurde auch beschuldigt die Fräulein Maria Zula, die verweigert hatte den Rahm Klowlweise zu verkaufen. Sie klammerte sich an den Verkauf mit Litter.

Strafe gegen Goldverkäufer aufgehoben

Arad. Der Buctumer Einwohner Gh. Costinas hatte in Arad 210 Gramm Grubengold an Adalbert Lenarth verkauft. Der hiesige Gerichtshof verurteilte beide zu je 6 Monaten Gefängnis und je 15000 Lei Geldstrafe. Die Tafel bestätigte das Urteil gegen Costinas, doch hob sie die Verurteilung des Urteils auf.

AEG Super 423 GW

* Ein vollendeter Klein-Super für hohe Ansprüche. Ultram-Empfänger mit Kurz-, Mittel- und Langwellenbereich. Sechs Röhren, davon 2 abstimmbare, 5 Röhren (1 Doppel-, 4 Einfachröhren). Zweiblenden-Gleichrichtung. Vereichnungseiger. Doppelter Schwingungsausgleich. Mehrere Stufen. Edelstahl-Rahmenmechanik mit hellen Röhren. Röhren: GG 3, G 9, GG 2, GB 6, G 2. Gewicht: Netto 5,9 kg.

Vorschuss für Speck unterschlagen

Arad. Der Seberliner Einwohner Viktor Jonas behob vom hiesigen Jug. Nicolae Croitoru als Vorschuss für 150 Kilo Speck 30.000 Lei. Nachdem Jonas nicht lieferte, aber auch das Geld behielt, wurde er vom hiesigen Gerichtshof zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Handzwirn, Handstrickgarn, Berliner Wolle, Maschinenzwirn, Strickseide billig zu haben bei
ANGORA Handarbeitsgeschäft, Arad,
gegenüber dem Rathaus

Kattmehl in Zucker gemischt

Arad. Die hiesige Zuckersabrik, bzw. Direktor Vuklan Dumitrescu und Vorkaufsstellenleiter Mihail wurden belangt, weil in den Zucker ihres Bezirks Gehalt von 12.000 Kilo 200 Kilo Kattmehl gemischt war. Da die Tat nicht nachgewiesen werden konnte, sprach der Gerichtshof die beiden Angeklagten frei.

41.000 Paar Schuhe getauscht

Welch großen Wert eine Schuhfabrikstelle bekommen kann, zeigt ein Ergebnis der Schuhfabrik in Braunschwelg, die im Jahre 1940 eingestrichelt wurde. Zeitdem wurden dort 41.000 Paar Schuhe getauscht, im Durchschnitt an led. im Tag 80 Paar.

Neuarader Deserteur zum Tode verurteilt

Das Temeschburger Kriegsgericht hat den aus Neuarad stammenden Men Cornelia, der es versäumt hatte, seine Infanterie beim Regiment anzugehen und nicht aufgefunden werden kann, in Abwesenheit zum Tode und zur Beschlagnahme seines Vermögens verurteilt.

Südlich Saporoschje feindliche Panzerangriffe gescheitert

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Das erbitterte Ringen zwischen dem Asowschen Meer und dem Dnjeprstrome dauert weiter an. Auch heftigste Angriffe starker Kräfte vermochten die Sowjets eine Einbruchsstelle im Raum von Melitopol etwas zu erweitern. Dagegen scheiterten südlich Saporoschje heftige Panzerangriffe unter hohen persönlichen Verlusten. Von den zahlreichen in diesen Kämpfen abgeschickten Panzern vernichtete eine Panzerkompanie unter Führung des Leutnants Graf von Wedeborn ohne eigene Verluste auch 35.

In Dnjepr-Mündung blieben die in verschiedenen Abschnitten gegen unsere Stellungen vorgetriebenen feindlichen Angriffe erfolglos. Eine vorgeschobene motorisierte Abteilung des Feindes wurde dabei zum Kampf gestellt und vernichtet.

Nordwestlich Kremenchug warf ein eigener Gegenangriff die Sowjets auf ihre Ausgangsstellungen zurück.

Im mittleren Frontabschnitt wurden Angriffe der Bolschewisten westlich Artischew und westlich Emolensk durch zusammengefaßte Artilleriefire geschlagen oder im Nahkampf abgewehrt.

Geringfügige örtliche Einbrüche konnten im sofortigen Gegenstoß beseitigt werden.

Die rheinisch-westfälische 16. Panzer-Grenadier-Division unter Führung des Generalleutnants Graf von Schwerin erhielt für ihre vorbildliche Einsatzfreudigkeit während der großen Abwehrbewegungen ostwärts des Dnjepr und bei den Kämpfen im Rücken des Saporoschje besondere Anerkennung.

Erfolgreiche Kämpfe im Volturno-Abschnitt

Berlin. Das OAW gibt bekannt: In einigen Abschnitten der süditalienischen Front, besonders am Volturno nördlich Capua fanden gestern wieder sehr heftige für uns erfolgreiche Kämpfe statt. Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge

besetzten im nördlichen Mittelmeer Hafen- und Batteriestellungen des feindlichen Inselstützpunktes Lerose wirksam mit Bomben. Sie vernichteten in diesen Gewässern mehrere kleinere Kriegsschiffe und Versorgungsfahrzeuge des Feindes.

Partisanenkämpfe hinter der Ostfront

Berlin. (DNB) Wie das OAW bekanntgibt fanden im rückwärtigen Gebiet der Ostfront Säuberungsaktionen gegen sowjetische Partisanen statt. Südwestlich Mogilew wurde eine Bande in der Stärke von 3600 Mann gestellt und

in sumpfigem Gebiet vollständig aufgebracht. Hierbei verlor die Bande 1800 Tote und 470 Ueberläufer sowie große Zahl von Maschinengewehren, Granatwerfern und sonstiges Kriegsggerät. Die Führer der Bande wurden gefangen.

Große Meinungsdivergenz zwischen britischer und sowjetischer Mittelmeerkommission

Madrid. (DNB) Wie aus Tanger berichtet wird, haben sich zwischen der britischen und sowjetischen Mittelmeerkommission große Meinungsverschiedenheiten ergeben. England betrachtet das Mittel-

meer als britisches Dominion und duldet nicht in der Zukunft eine fremde Einmischung in diesem Raum. Hinsichtlich der Führer der Sowjet-Kommission ist nach Moskau abgereist.

Todesstrafe für faschistische Verräter

Florenz. (M) Viel der gestraften Missetatigen der faschistischen, nationalsozialistischen Partei wurde die Schaffung von Sondergerichten beschloffen. Die Aufgabe dieser Sondergerichte ist die Verurteilung jener ehemaligen Missetäter des großen faschistischen Mates die den Faschismus verraten haben und dem

Erkennungsmannschaft und Marschall Vado-Gio bei ihrem Verrat Vorwurf leisteten. Nur diese Verräter ist die Todesstrafe in Aussicht gestellt. Als einer der Ersten wird sich der gestern verhaftete General Ghizzoni, zu verantworten haben, der Sizilien verteidigen sollte.

Komitatsunterstützung für Kirchen

Die Zeitung des Komitats Temesch-Torontal hat folgende Kirchen Unterstützung zugesprochen:

- Munkacsy 10.000, Mendeleschowa 200.000, Zombabalya 20.000, Greddorf 80.000, Wodschylva 50.000, Wappeltolente 10.000, Sackelhausen 50.000, Dolaj 84.000, Grapay 25.000, Erlebswetter 60.000, Deschaw 20.000, Delta 80.000, Deutschlamora 100.000, Kropodia 100.000, Gataja 100.000, Großschain 150.000, Morosch 64.000, Rumbna 332.000, Werlanisch 50.000, Hagfeld 200.000, Wogda 15.000, Comcat 10.000, Ghizbia 20.000, Watara 10.000, Rabastny 110.000, Wlled 50.000, Rovin 100.000, Werjanisch 250.000, Teuschankpeter 120.000, Grohanchpeter 50.000, Warlasch 500.000, Wlbeschenowa 700.000, Wislaway 75.000, Wurosch 50.000, Gantschowa 70.000, Wltsch

- 50.000, Toploway 40.000, Orschdorf 60.000, Werschdorf 60.000, Hetsel 100.000 und Bruckonau 40.000 Lei.

Staatlich geprüfte Hausgehilfinnen

Berlin. Deutsche Hausgehilfinnen, die die staatliche Prüfung bestanden haben, entsprechen am besten allen Anforderungen der modernen Hauswirtschaft. Die Tat führt jetzt Vorbereitungs-kurse durch in denen, auf die Dauer von drei Vierteljahren verteilt, Kurse in Waschen, Hausarbeit, Nähen, Anbessern, Backen und Haus- u. Berufskunde, Aufzucht und Pflegekunde gelehrt werden.

In 3-4 Zeilen

Die Auszahlung der Oktober-Pensions erfolgen in Arad am nächsten Montag und Dienstag.

Die Arader Tafel hob das Urteil auf ein Monat lautend für den Ghioroker Wählerbestitzer Karl Wlstrickly, der 1000 Kilo Weizen nicht angemeldet hatte, auf.

In der Gemarkung der Gemeinde Kleinantulkolau wurde der Angestellte des Arader Hydraulischen Werkes, Eugen Weire, von einem 10-Jährigen-Jah zu Tode gerädert.

Der 20 Jahre alte Arader Kellner Mircea Medrea, der aus der Wohnung des Me. Sarateanu einen goldenen Ring und eine Silberne Zigarettenbox im Werte von 40.000 Lei stahl, wurde verhaftet.

Die finnische Regierung erbrachte betreffs der Soldaten der ärmeren Klasse wichtige Verfügungen. Laut diesen sind sie bei freiverwendbaren Stellen zu bevorzugen. (DNB)

In Sofia ist eine rumänisch-bulgarische Kommission zwecks Abschluß eines Handelsabkommens zwischen den beiden Ländern, zusammengetreten. (M)

Der Münchener Professor Frisch stellte nach langjährigen Versuchen fest, daß die Fische mit ihrer Schwimmblaste hören.

(BZ) Die amtliche Erlaubnis zum Woyauß eines Wirsches kostet einen Jäger in Ungarn 18.000 Pengö.

In einer Bekanntgabe des britischen Kriegsministeriums führte dieser an, daß die britischen Gefangenen die seitens der Deutschen in Süditalien und auf Sizilien von diesen gemacht wurden, noch vor Eingreifen Vado-Gios von Deutschland sichergestellt und abgeschoben wurden. (DNB)

Der Gesandtschaftsleiter laut welchem die im Ausland wohnenden amerikanischen Staatsbürger zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr bei den zuständigen Konsulaten wegen Aufnahme in den Seeresdienst sich zu melden haben, wurde von Roosevelt gutgeheißen. (DNB)

Gegen den in Nordafrika weilenden sowjetischen Bevollmächtigten wurde bei einem Besuch der Ausstellung in Algier ein Attentat durch eine Mörsermaschine verübt, das noch im letzten Moment durch Unschädlichmachung der Maschine verhindert werden konnte.

In Fran haben sich infolge der Hungersnot die ersten Cholerafälle ergeben.

In Ägypten wird die Zahl der Typhusfälle von ärztlicher Seite mit 48.000 angegeben. (DNB)

Der britische Botschafter in Ankara Guggen, der nach Kairo abreisen sollte, erhielt von Moskau ein Telegramm welches ihn antwort seinen Posten nicht zu verlassen, die Welfung steht im Zusammenhang mit der Moskauer Konferenz. (M)

Achtigstellung einer Ramon-Verwechslung

Nor Tagen berichteten wir, daß in Arad der Gewohnheitsdieb Rudolf Jarne in Untersuchungshaft gesetzt wurde, weil er von Jon Wildan in Zamassa, Kleber stahl.

Der Besitzer des hiesigen Wlrfendbergschäftes mit gleichem Namen, ersucht uns, die Notiz dahin richtig zu stellen, daß er mit Obengenanntem nicht identisch ist und ihn auch gar nicht kennt.

60-prozentige Erhöhung

der Personen- u. Frachtgebühren auf der Arader elektrischen Weisbahn.

Arad. Im Amtsblatt Nr. 200 vom 28. Oktober... Erhöhung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Malsdiets vor Gericht

Arad. Die beiden GYM-isten Petru Saimarean und Ilie Malscol haben vom Felbe Jakob Rosars Mals gestohlen... Urteil gegen Saimarean auf.

Ertrag für Raffia

Bukarest. Das Forstministerium erteilt den Weinbauern den Platz zum Ertrag anstatt Raffia... Raffia zu verwenden.

Abgesehen davon, daß sie bedeutend billiger sind, ist dieser Ertragsstoff auch leichter zu beschaffen, und man kann sich denselben im Laufe des Winters schon für das kommende Frühjahr vorbereiten.

Landwirte!

Druschmaschinen mit Stahlrahmen und Stugellagern, 1400 mm Trommelbreite... SEMANATOAREA s. a. r. Bukarest, Calea Dorobantilor Nr. 59.

SEMANATOAREA s. a. r.

Bukarest, Calea Dorobantilor Nr. 59, Drahtschiff: Semanatoarea Bucuresti

Mäuse in der Orgel

Die Orgel der Kirche in Sengelste (Dänemark) ist unter einer gefährlichen fortwährenden Krankheit... Mäuse in der Orgel

Der amerikanische Kaufmann

Ein amerikanischer Kaufmann, der einer sehr fremden Seite angeblich... Der amerikanische Kaufmann



Aufmarsch der Falange vor Franco. Der Vorbeimarsch der spanischen Jugend vor dem Wandbild. (Orbis)

Sowjets fordern Stützpunkt im Dossopus

Stockholm. (N) In neutralen diplomatischen Kreisen herrscht im Zusammenhang der Moskauer Konferenz die Überzeugung, daß Eden und Hull den Sowjets nicht nur in den Südosteuropäischen Streitfragen nachgeben werden... Stützpunkt zu bekommen.

Spezialstempel

auf Waffensendungen ist ab 15. Nov. Bukarest. Der Termin zur Einführung der Spezialstempel auf Waffensendungen wurde am 1. November in Kraft getreten... auf den 15. November hinausgeschoben.

Neue Erfolge der Japaner zur See

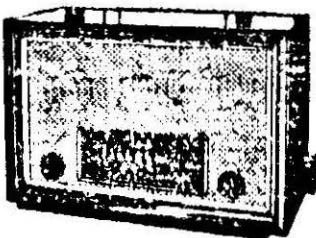
Tokio. (DNB) Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß zunächst der Insel Nihoa der Salomonengruppe gestern ein feindlicher Kreuzer versenkt und ein weiterer schwer beschädigt wurde... auf der Insel

Wien. Nach der südchinesischen Insel Salnan schoß die japanische Luftwaffe gestern 3 Feind-Bomber ab, während die in Tschangling Wolna eingeschuldete amerikanische Flieger ohne Beschädigung die ausgesprochene Luftüberlegenheit der Japaner in diesem Raum zugeben.

Dylergang der Sowjet-Regimenter

Berlin. (DNB) Wie das ORB im Nachhinein zum gestrigen Wehrmachtbericht bekanntgibt, lag der Schwerpunkt der Kämpfe in den letzten Tagen im Raum von Melitopol. Hier versuchten die Sowjets nicht nur einen Durchbruch... sondern auch einen Durchbruch durch die deutsche Front und die Aussparung der

selben zu erreichen. Unter Aufsicht ganzer Infanterieregimenter und Panzerbrigaden, die rücksichtslos ins deutsche Feuer getrieben wurden, suchten sie dies zu erzwingen. Alle Versuche ihrer Schützen an dem Kampfsfeld der russischen Soldaten und am Einsatz der mobilen deutschen Reserve n.



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Ornel, Schaub, Standard, Klangpunkt, Uhu, Wandlung Gumbel etc. auf Vorrat - Solide Preise. MECCATON OH. CIACIS & Co. ARAD Bulev. Regele Ferdinand 27. - Telefon 18-47

Eifersüchtige Mädchen durchlöcheren den Konfurentinnen die Fahrradmäntel

In Schweden besteht ein Frauenberuf. In Stockholm kommen auf 1000 Männer 1200 Frauen. So schlimm aber nun wieder, wie die Mädchen von Stockholm sind, ist es mit dem Männermangel nicht.

Nirgends nämlich waren 20 junge Mädchen aus Stockholm mit ihren Fahrrädern zu Besuch in das benachbarte Nachhabs gerollt, wo sie einen 2000 km. Staffellauf durchzuführen wollten. Die kleine Unfällezeit zeigte sich etwas aus. Als die Mädchen zum ersten Mal auf der Fahrt antraten, sahen sie zu ihrem Schrecken, daß bei ihren sämtlichen Fahrrädern die Mäntel und Schlauche mit Nadeln durchlöcherter waren, und zwar gleich an mehreren Stellen, so daß an ein Nadeln an Ort und Stelle nicht zu denken war. Es blieb von 20 Nadeln nichts mehr übrig, als die 10 Kilometer nach Hause zu Fuß zurückzulegen.

Später auf die Anzeige der Mäntel wurde ermittelt, daß das Material auf die Fahrräder von den Mädchen aus Karlsbad begangen worden war. Sie waren einfach eifersüchtig auf die Besucherinnen gewesen, was sich schon daraus ergibt, daß die gleichfalls in der Nähe befindlichen Herrenräder unberührt geblieben waren. Die eifersüchtigen Mädchen aus Karlsbad sind offenbar

dadurch etwas nervös geworden, daß ihre Stadt bei einer Einwohnerzahl von etwa 80.000 ungefähr 2000 mehr Frauen als Männer zählt.

Schwelle in der Türkei

Aus Adana wird berichtet, daß trotz des schlechten Wetters in einzelnen Teilen der Türkei in Adana Hochsommerwetter herrsche. Es sind sogar Schmelzschmelze infolge Sturzfluges vorgekommen.

Staub von Meistertreffen auf Stützpunkt gehört zur Kriegsentzündung

Bomben. (DNB) Wie aus Palermo berichtet wird, verlegen in den letzten Tagen 2 amerikanische Schiffe mit gepulverten Munitionsgütern bei Ortel (Sizilien). Laut Klänge nach einem amerikanischen Schiffes dieser Art ihren Teil der von Italien zu zahlenden Kriegsentzündung.

Pöhlsten untersuchen Pilze

In Straßburg dürfen Frischpilze nur auf bestimmten Märkten verkauft werden auf denen eine besondere Abzweigung eingerichtet ist. Die Frischpilze werden dort von pflanzkundigen Pöhlbeamten auf ihre Genußtauglichkeit untersucht.

Allerlei von zwei bis drei

Nach Ministerratbeschluss der faschistischen Regierung wurde die Zwangsleistung des gestochenen Königs Viktor Emmanuel und die Alparagon für die Mitglieder der gewählten königlichen Familie eingestellt. (N)

Nach Meldungen der Domeu-Agentur treffen Mitte November 1500 Japaner aus den USA kommend im Austausch in Yokohama ein. (DNB)

Donnerstag, am 31. Oktober, wird in Arad durch Dögeantischow Dr. Augustin Wach der neue, pompöse Hauptaltar der Wilmorientkirche feierlich eingeweiht.

Die den 15. März hergestimmene Temeschburger Waga-Brücke, die von Giffel erbaut, die Josefstadt mit der Jüdischen Stadt verbindet, wird mit einer neuen ersetzt.

Der gewählte Oberpastor von Great Barmouth erklärte man müsse das deutsche Volk ausrotten und dazu würde eine Verfassung Deutschlands durch die Volkspolizei in der Dauer von 2 Minuten genügen. (DNB)

Einem Verband von Auslandsjournalisten erklärt Grupp, daß nach dem Krüge die kleinen Wäcker im Weltkomitee nichts zu suchen haben. (DNB)

Spezialwerkstätte für Pelzartikel Alexander Zimmermann Kürschner, Arad Duca Oase Nr. 5.

In Temeschburg haben sich die im Jahre 1928 geborenen Juden zur Musterung für die Pflichtarbeit beim Organisationswegebildungsministerium zu melden.

Die faschistische italienische Presse brandmarkt den gewesenen italienischen Außenminister, Graf Ciano, als Verräter der durch seinen Verrat hoffentlichfolger des Duce zu werden. (DNB)

In den letzten Jahren wurde der Tabakbau in Rumänien von 14.000 ha auf 24.000 ha erweitert. Zeitweise wegen der Entziehung vom Militärkonsum stieg die Anzahl der Tabakbauern von 40.000 auf 74.000 und die Tabakausfuhr erbrachte 21,4 Milliarden Lei.

In Deutschland ist die Milchproduktion von 15 Milliarden Liter im Jahre 1942 auf 17 Milliarden Liter gestiegen.

Die Inhaberin des weltbekannten deutschen Zirkus, Trude Carrasani, hat sich in Budapest mit Gabriel Kmetty, dem Ehepartner einer Austrobohagruppe verheiratet.

Donnerstag finden in Temeschburg zwei Fußballspiele statt. Auf der Banatbahn wird das Spiel UFM-Wartburg, auf der Electrica-Bahn aber das Spiel Rippen-Progressus ausgetragen.

Die amerikanischerseits bekanntgegeben wird, daß gestern 4 USN Handelschiffe in der Nähe der nordamerikanischen Küste auf Wintern. Ein Handelschiff wurde dabei in der Mitte zerrissen und versank.

Der Rechtsgelehrte Ventus D. Wrioc wurde als Richter zum Bezirksgericht nach Madia (Rom. Krad) ernannt.

Das Arlage steht bei den 80-jährigen Befater Gimböner Mikail Wiedau schwerer Kadronstucht zu drei Jahren Gefängnis und Vermögensverlust verurteilt.

Bei Mibeba wurden die Frauen Elisabeth Fogarasi und Elisabeth Jankovics bei versuchter Grenzübersteigerung verhaftet und die bei ihnen vorgefundenen Waren sowie Bargeldbeträge beschlagnahmt.

Arbeitslöhne für Angestellte in Zuckerfabriken

Bukarest. (N) Das Generalkommissariat für Preisbestimmung hat die Löhne für Angestellte in Zuckerfabriken wie folgt festgesetzt: Unqualifizierte Arbeiter unter 18 Jahren männlich 25-35, weiblich 23-30. Per je Stunde, über 18 Jahre männlich 40-55, weiblich 32-45. Per je Stunde.

ARO-Kino, Arad

Ein neuerer italienischer Schlagskizzen!

Die Kuctisane von Venedig

Mit Clara Calamati, Sabato Valentini, Roberto Villari, Elsa de Giorgi

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

- „Phönix“-Buchverlag, Arad, Plebnel-Platz Nr. 2.
„Altes Kochbuch“ 20
„Alte Bäderzeiten“ 20
„Das große Traumbuch“ 40
„Der Neuschnee“ 20
„Deutsches Volkstheaterbuch“ 20
„Kampf und Front-Viederbuch“ 20
„Der Akt von Wilsch“ 20
„Der Goldmensch“, 2 Bände, 20
„Der schwarze Freitag“ 20
„Schwester Maria“ 20
„Die kleine Heilige“ 20
„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Nord in Carajewo geschah) 20
„Die Geschichte der russ. Revolution“ 20
„Traga Maschins Weg zum farblichen Thron“ 20
„Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger) 20
„Erinnerungen und Erlebnisse eines Bonater Weltreisenden“ 20
„Wilhelmine Ende“ (Eine ungetrübte Königin von Preußen) 20
„Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 20

Apotheker macht Versuche mit selbsthergestellten Medikamenten

... und die Rufe klopften
Bukarest. Der Apotheker Ab. Ursanu, Direktor der bekannten Großdrogerie, aus der sich die Provinz-apotheken wegen Verschlebung von giftigen Medikamenten vor Gericht gestellt.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Heute Landespremiere!
Größer als „GOLGOTA“ Der mächtige Film
Camilo Pilotto, Enrico Glori und Mario Ferrari's
Die Sklaven-Karavane
Der abenteuerliche Weg des Missionärs Abuna Messias

FORUM-KINO ARAD Telefon 20-10
Heute
Der größte Film-erfolg der Saison
Ein Film der Phantasie und Pariser Eleganz
Vorfstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

CORSO FILMTHEATER TELEFON 23-64 ARAD
Heute
Eine wunderbare Liebesgeschichte
Angenehm gehetzter Zual
Willy Frisch - Gertha Keller in
„Der kleine Grenzverkehr“
Vorfstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Kleine Anzeigen

Das Wort kost 10 Bel, fettgedruckt 8 Bel Kleinstes Einzelzeile (15 Wörter) 60 Bel. Für Stellensuchen...
Wachstopf und Molter, Rissen und Dettler zu verkaufen. Arab Marie Ghendi 11.
Ein Haus mit 2 Zimmern, Küche und Obstgarten zu vermieten.
Suche zu kaufen g. Brauchte Wohnmühle in gutem Zustand.
Wohleres Zimmer mit separatem Eingang und Badezimmerverteilung per 1. November gesucht.
Ein neues dunkles Nussholz-Schlafzimmer zu verkaufen.
Gebrauchte Warenlisten in verschiedenen Größen zu haben bei der Araber Zeitung.
Partikelweise (Böhner-) Maschine für 200 Volt wird zu kaufen gesucht.
Wohnerer Kinderwagen in gutem Zustande zu verkaufen.
Der Koffer für jeden Deutschen wichtige Währungswechsel ist wieder zu haben, um 10 Bel pro Stück, in der Buchdruckerei Wöhring, Arab Plebnel-Platz 2.
Deutsche Viehhändler, stellen Sie Ihren Erbsebedarf durch Georg Neuh, Buchhalter, Postfach 101, Danca, (Jud. Braila)
Ein Telefonapparat für die Provinz, der in der Stadt - wegen automatischem Anschluss überflüssig ist - um 5000 Bel zu verkaufen in der Verwaltung des Blattes.
Ein Licht-Schlafzimmer zu verkaufen. Arab Str. Neucutta 15.
Ein Haus mit 2 Zimmern, Küche, Bad, W.C., elektr. Licht, gasbeheizt, unterkellert, zu verkaufen. Arab Str. D. Raleu 19. (neben dem Solplatz Auftrieb)
Mischbüchel (Monatsabrechnungen) für Gewerkschaften und Kaffereien zum Preise von Bel 150 das Hundert, sowie Mischbogen ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.
Zwei Riemenweiben, eine im Durchmesser von 180 mm, Breite 120 mm und Nutenloch von 30 mm; die zweite im Durchmesser von 250 mm, Breite 170 mm und Nutenloch von 40 mm sind zu verkaufen in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“, Arab.
Veredelte Obstbäume, sämtliche Sorten, zu haben bei Jakob Mandil, Kadna, Str. Morilor Nr. 245

„Die Frau hinter des gläsernen Wand“

Roman von Herbert Schumann
70. Fortsetzung
„Ich habe einen Zeugen, Herr Kriminalrat, ja - ich habe einen! Der Detektiv Jensen kam auf seinen Gummisohlen an mir vorbei - er muß alles gelte mit gesehen haben. Mit Bestimmtheit aber war er im Musikzimmer, wo er die Vernehmung prüfte. Wir haben da in der letzten Zeit schon mehrfach Kurzschluß gehabt.“

„Herrn Doktor Sahberg, Fräulein Wiese - ja, worüber sollen die denn ausfragen?“
Kriminalrat Winter ist schon zum Leulson gegangen, hebt den Hörer, drückt auf den Knopf „Registrator“ und spricht ein paar Worte.
„Danke Kachelte.“
„Worüber wir Sie fragen wollen? Nun, über Ihre hässliche Verlobung mit Herrn Silberborff, Fräulein Nömer.“
„Das arme Mädchen wird nun wirklich verlegen und sehr, sehr rot. Aber es selber ist.“
„Herr Kommissar, ich weiß wirklich nicht, woher - Danke weiß zur Ehr.“
„Holen Sie sich weitere Auskunft bei dem Herrn da.“
„Schwer atmend steht Rolf Silberborff auf der Schwelle.“
„Anneliese Nömer sitzt ihm entgegen und schüttelt ihm schmerzhaft unter Weinen die Sachen um die Hals. Und es ist für diesen Augenblick sehr gleichgültig, ob Winter und Hants das sehen.“
„Rolf - Rolf - kannst du mir verzeihen? Ich war so abscheulich zu dir,

als ich verschwie, daß du doch mit mir im Musikzimmer warst.“
„Weinend steht es aus, als ob der junge Schauspieler das Mädchen von sich stoß u will. Sein Gesicht ist trostlos und verhasst.“
„Da mahnt aber Hants schon:
„Fräulein Nömer hat Sie wesentlich entlastet, Herr Silberborff. Im Verwechseln gegenüber der Kriminalpolizei haben Sie sich beide nichts vorzuwerfen. Wenn sich die Aussagen der Zeugen bewahrheiten, die Sie und Fräulein Nömer angegeben haben, dann ist Ihre Unschuld bewiesen.“
„Rolf Silberborff steht dem Kriminalkommissar verwehrt an.
„Ich würde also nicht verhaftet? Man hat Zeugen gefunden?“
„Ja, nicht Anneliese Nömer selbst und nun ganz wieder herum. Hast du denn nicht gemerkt, daß im Musikzimmer -?“
„Hants nickt weiter Fräulein Nömer“ unterbricht Hants schnell und an den jungen Schauspieler gewandt: „Haben Sie niemanden anderen im Musikzimmer gesehen? Wo befanden Sie sich dort ab-

gentlich?“
„Angestrengt denkt Rolf Silberborff nach.“
„Wir saßen auf der kleinen Kuhbank gleich hinter dem Flügel - ich hatte mich dicht an das Instrument gesetzt und hatte, soweit ich mich entsinnen kann, den Kopf an die Wand zurückgelehnt. Ich war in einem furchtbaren Zustand.“
„Ich verstehe“, sagt Hants kurz. „Und Sie, Fräulein Nömer, wo saßen Sie?“
„Das Mädchen kramt nachdenklich die Stirn.“
„Ich sah absichtlich auf einem Stuhl, der quer zur Bank stand - ich wollte natürlich nicht neben ihm sitzen, nach dem Stritt, den ich mit ihm hatte -“
„Ein Abbitte leitender Bild trifft den jungen Schauspieler.
„Jetzt verstehe ich, Herr Kommissar - Rolf konnte Ihnen garricht sehen von seinem Platz hinter dem Flügel aus. Denken Sie, wie ich so verhasst mit meinem Werkzeig an der Zeitung herum, daß man ihn kaum hören.“
(Narrierung folgt)